

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Die Funktion der Bank</b> .....	1
<b>B. Organisation und Rechnungswesen – Grundlagen bank- politischer Entscheidungen</b> .....	11
<b>I. Organisation</b> .....	15
1. Begriff und Aufgaben der Organisation .....	15
a. Organisation und Systemgestaltung .....	15
b. Aufbau- und Ablauforganisation .....	17
c. Organisation als Regelung von Beziehungen materieller, finanzieller und personeller Art .....	18
2. Die Aufbauorganisation der Bank .....	23
a. Die Bedeutung des Verrichtungsprinzips in der Aufbauorganisation von Kreditinstituten .....	23
b. Die räumliche Dezentralisation der Bank .....	24
c. Die Dominanz des Objektprinzips in der Aufbauorganisation von Kreditinstituten .....	27
d. Vergleich zwischen sparten- und kundengruppenorientierter Aufbauorganisation der Bank .....	29
e. Implikationen des Objektprinzips für das Rechnungswesen .....	32
f. Die Delegation von Verantwortung .....	35
3. Die Ablauforganisation der Bank .....	38
a. Die Grundsätze der Sicherheit, Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit in der Ablauforganisation von Kreditinstituten .....	38
b. Kontrolle ablauforganisatorischer Prinzipien durch die Interne Revision .....	45
c. Die zunehmende Technisierung in der Bankorganisation .....	49
d. Die Steuerung finanzieller Beziehungen über Verrechnungszinssätze .....	55
4. Die Regelung informatorischer Beziehungen durch ein Budgetierungssystem .....	57
a. Dezentralisierte Prognosen .....	58
b. Koordination der Teilpläne .....	59
c. Analyse der Abweichungen – Konsequenzen .....	60
5. Die strategische Planung .....	61
<b>II. Rechnungswesen</b> .....	69
1. Begriff und Aufgaben des Rechnungswesens .....	69
a. Das Rechnungswesen als System zur Gewinnung, Speicherung und Auswertung von Informationen .....	69
b. Gruppen von Informationsempfängern unter besonderer Berücksichtigung des Staates als Vertreter gesamtwirtschaftlicher Interessen .....	70
c. Das Rechnungswesen als Instrument der Entscheidungsfindung und Rechenschaftslegung .....	71
d. Die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Aufgaben von Kreditinstituten auf ihr Rechnungswesen .....	74
2. Die Kosten- und Erlösrechnung der Bank (das interne Rechnungswesen) .....	80
a. Gestaltungsmöglichkeiten einer Kosten- und Erlösrechnung in Kreditinstituten .....	81
b. Fragestellungen des Bankmanagements im Rahmen der Rechenschaftslegung und Entscheidungsfindung .....	85

b 1. Wirtschaftlichkeitskontrolle durch Gegenüberstellung von Kosten und Leistungen . . .	86
b 2. Geschäftspolitische Entscheidungshilfen durch Gegenüberstellung von Kosten und Erlösen . . . . .	88
c. Systeme einer Kosten- und Erlösrechnung der Bank . . . . .	94
c 1. Die globale Erfolgsermittlung in der Gesamtbetriebskalkulation und Gesamtzinsspannenrechnung (1. Rechnungsstufe) . . . . .	94
c 2. Die Verteilung der Kosten des Betriebsbereichs in der Kostenstellen- und Stückleistungsrechnung (2. Rechnungsstufe) . . . . .	99
c 3. Formen differenzierter Erfolgsermittlung (3. Rechnungsstufe) . . . . .	102
c 4. Die Integration eines Systems der Vollkosten- und Erlösrechnung mit der Deckungsbeitragsrechnung in einer Grundrechnung . . . . .	107
c 5. Ein Ansatz zur Verbesserung der Erfolgsermittlung im Zinsbereich: Das Marktzinskonzept . . . . .	109
3. Der Jahresabschluß der Bank (das externe Rechnungswesen) . . . . .	115
a. Die Rechenschaftslegung der Banken gegenüber den staatlichen Kontrollinstanzen . . . . .	115
b. Jahresabschluß und Lagebericht von Aktienbanken . . . . .	116
b 1. Die Bilanz . . . . .	118
b 2. Die Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	133
b 3. Die Bewertung im Jahresabschluß . . . . .	137
b 4. Anhang und Lagebericht . . . . .	140
c. Zur Gleichwertigkeit der bankbetrieblichen Rechnungslegung . . . . .	142
c 1. Argumente gegen Bewertungsprivilegien der Banken . . . . .	143
c 2. Argumente für Bewertungsprivilegien der Banken . . . . .	145
c 3. Das irrationale Einlegerverhalten . . . . .	149
d. Die Harmonisierung der Bankenpublizität in der EG . . . . .	154
e. Bankbilanzpolitik . . . . .	155
f. Der Konzernabschluß der Bank . . . . .	158

## **C. Die Konkurrenzumgebung unter Berücksichtigung der Bundesbankpolitik . . . . . 163**

I. Die Konkurrenzumgebung . . . . .	165
1. Die Struktur des deutschen Geschäftsbankensystems . . . . .	165
2. Entwicklungslinien im gesamten Geschäftsbankensystem . . . . .	169
3. Die Marktpositionen der Bankengruppen vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung . . . . .	174
4. Analyse gruppenspezifischer Geschäftsstrukturen . . . . .	180
a. Alle Bankengruppen . . . . .	181
b. Die Großbanken . . . . .	188
c. Die Sparkassen . . . . .	191
d. Die Kreditgenossenschaften . . . . .	194
e. Vergleich der Geschäftsprofile . . . . .	196
5. Ausländische Bankensysteme unter dem Gesichtspunkt des Zusammenwirkens der Zentralbank mit den Geschäftsbanken . . . . .	199
a. Vorbemerkung: Determinanten des Zusammenwirkens von Zentralbank- und Geschäftsbankensystem . . . . .	200
a 1. Die Struktur des Geldvolumens . . . . .	201
a 2. Die Struktur des Geschäftsbankensystems . . . . .	203
a 3. Notenbankpolitische Maßnahmen . . . . .	205
b. Das Bankensystem in der Schweiz . . . . .	206
c. Das Bankensystem in Großbritannien . . . . .	209
d. Das Bankensystem in den USA . . . . .	213
e. Das Bankensystem in Frankreich . . . . .	218
f. Das Bankensystem in der DDR . . . . .	222

6.	Die Diskussion um die deutsche Universalbank	224
a.	Komponenten des Einflußpotentials	226
b.	Mögliche Beeinträchtigung des Wettbewerbs	228
c.	Interessenkonflikte mit Kunden und Aktionären	231
d.	Reformvorschläge	233
<b>II.</b>	<b>Das Verhältnis zwischen Bundesbank und Geschäftsbanken in der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>237</b>
1.	Die Interbankenverschuldung	238
2.	Struktur des Geldvolumens	239
3.	Die Geld- und Kreditpolitik der Bundesbank	241
a.	Ziele der Bundesbank	241
b.	Ansatzpunkte der Bundesbankpolitik	243
b 1.	Das Geldvolumen	243
b 2.	Die Zentralbankgeldmenge	243
b 3.	Die Kreditvergabe der Geschäftsbanken	245
b 4.	Liquiditätsreserven der Geschäftsbanken	248
b 5.	Das Zinsniveau	265
<b>D.</b>	<b>Bankpolitik</b>	<b>275</b>
<b>I.</b>	<b>Das Zielsystem der Kreditinstitute</b>	<b>277</b>
1.	Oberziel und Sicherheitsziele	277
2.	Die Bedeutung des (financial) Leverage-Risikos	280
<b>II.</b>	<b>Institutionelle Entscheidungsbeschränkungen als Ausdruck gesamtwirtschaftlicher Interessen</b>	<b>284</b>
1.	Die Sonderstellung der Kreditwirtschaft in der Gesamtwirtschaft	284
a.	Das Geschäftsbankensystem im Rahmen der monetären Konjunkturpolitik	285
b.	Die Sicherung der Funktionsfähigkeit der Banken und der Einlegerschutz	286
c.	Der Beitrag der Liquiditätstheorien zur Existenzsicherung der Bank	287
c 1.	Die Goldene Bankregel	288
c 2.	Die Bodensatztheorie	289
c 3.	Die Shiftability Theory	294
c 4.	Die Maximalbelastungstheorie	296
2.	Bilanzstrukturnormen der Bankenaufsicht	298
a.	Das Normensystem und seine Ausnutzung	298
a 1.	Finanzierungsregeln	299
a 2.	Eigenkapitalbelastungsregeln	300
a 3.	Die Quotenkonsolidierung für Kreditinstitutsgruppen	302
a 4.	Die Begrenzung des Risikos aus sogenannten Finanzinnovationen	306
b.	Das Problem des »angemessenen« Eigenkapitals	307
b 1.	Die Risikoträger unter besonderer Berücksichtigung von stillen Reserven und Einlagensicherungseinrichtungen	309
b 2.	Die risikobegrenzende Einengung von Entscheidungsspielräumen	314
b 3.	Die Erfassung der Ausfallrisiken in eigenkapitalbindenden Risikoklassen	316
c.	Die Erfassung der Liquiditätsrisiken durch Finanzierungsregeln	321
d.	Zinsänderungsrisiken	323
e.	Neuere Entwicklungen zur Kontrolle der Risikoposition von Kreditinstituten	325

<b>III. Bankpolitische Entscheidungen</b> . . . . .	<b>33</b>
1. Das optimale Kreditvolumen unter Beachtung monetärer Kapazitäten . . . . .	33
2. Die Planung der Eigenkapitalmittel . . . . .	33
a. Eigenkapitalplanung bei Unsicherheit . . . . .	33
b. Die Einführung von Genußrechtskapital in die Kapitalstruktur . . . . .	34
c. Ein Lagerhaltungsansatz zur Planung des Eigenkapitals . . . . .	34
3. Die Planung der Liquiditätsreserven . . . . .	34
a. Die Gelddisposition unter Beachtung der Mindestreserven . . . . .	34
b. Liquiditätsplanung bei Unsicherheit . . . . .	34
c. Kassenhaltungsmodelle . . . . .	34
d. Die Berücksichtigung von Diversifikationseffekten . . . . .	35
4. Die Planung von Bilanzvolumen und -struktur . . . . .	35
a. Asset Management Modelle und ihre Fortentwicklung . . . . .	35
b. Zur Optimierung der Einlagenstruktur bei Unsicherheit . . . . .	35
c. Ansätze eines optimalen Bankmodells . . . . .	35
5. Bankspezifische Probleme der Modellbildung . . . . .	35
a. Die Bank als Finanzkomplex . . . . .	35
b. Das umfassende Leistungsangebot der Universalbank . . . . .	35
c. Die Bank als Absatzkomplex . . . . .	36
<b>IV. Die Auflösung der Marktnebenbedingungen – Bankmarketing</b> . . . . .	<b>36</b>
1. Grundlagen des Bankmarketing . . . . .	36
a. Entwicklungslinien des Bankmarketing . . . . .	36
b. Besonderheiten der Bankleistung . . . . .	36
c. Das absatzpolitische Instrumentarium im Überblick . . . . .	37
2. Die Marktforschung als Basis für den Einsatz des absatzpolitischen Instrumentariums . . . . .	36
a. Der Vermögensstatus als Indikator der Nachfragefähigkeit . . . . .	36
b. Nachfragebereitschaft und Bankloyalität . . . . .	37
3. Dimensionen der Absatzpolitik . . . . .	37
a. Die Qualitätsdimension: Sortiments- und Leistungsgestaltung . . . . .	37
a 1. Spezialbank und Universalbank . . . . .	37
a 2. Kosten- und erlösdeterminierende Maßnahmen einer Sortimentspolitik . . . . .	37
a 3. Leistungsmerkmale als Bauelemente der Leistungsgestaltung . . . . .	38
a 4. Produkt- und Serviceinnovationen . . . . .	38
b. Die Preisdimension . . . . .	38
b 1. Bestimmungsfaktoren des preisautonomen Bereichs unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kundengruppen und ihrer Leistungsabnahme . . . . .	38
b 2. Die Preispolitik der »kleinen Mittel« . . . . .	38
b 3. Die Berücksichtigung der gesamten Kundenbeziehung . . . . .	38
b 4. Die Problematik einer Ermittlung des »vollständigen« Kreditpreises . . . . .	39
b 5. »Rechtfertigungsfähige« Preise im Zahlungsverkehr . . . . .	39
c. Die räumliche Dimension: Vertriebssystem und Standortwahl . . . . .	39
c 1. Die Dominanz des direkten dezentralisierten Vertriebs bei Kreditinstituten . . . . .	39
c 2. Der Möglichkeitsbereich für die Gestaltung des Vertriebssystems einer Bank . . . . .	39
c 3. Elemente ausländischer Vertriebsformen . . . . .	39
d. Die zeitliche Dimension: Lieferzeiten und Öffnungszeiten . . . . .	40
e. Die Kommunikationsdimension: Der persönliche und unpersönliche Kontakt . . . . .	40
c 1. Der persönliche Verkauf . . . . .	40
c 2. Werbung und Verkaufsförderung . . . . .	40
c 3. Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations) . . . . .	40

<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	<b>411</b>
<b>Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen</b> . . . . .	<b>423</b>
<b>Sachwortverzeichnis</b> . . . . .	<b>426</b>